

## Quellenverzeichnis

### Ortsbezogene Quellen



## INHALTSVERZEICHNIS

Brigach.....	5
Bubenbach.....	5
Buchenbach.....	6
Eckbach.....	6
Eisenbach.....	6
Eschbach.....	6
Friedenweiler.....	7
Furtwangen.....	7
Gütenbach.....	9
Herzogenweiler.....	10
Hinterzarten.....	10
Hubertshofen.....	11
Jostal.....	11
Langenbach.....	11
Langenordnach.....	11
Linach.....	12
Neukirch.....	12
Neustadt (Schwarzwald).....	13
Oberbränd.....	13
Oberkirnach.....	13
Rötenbach.....	14
Rohrbach.....	14
Rohrhardsberg.....	15
Rudenberg.....	15
Schildwende.....	15
Schluchsee.....	15
Schönenbach.....	15
Schönwald.....	16
Schollach.....	16
Schonach.....	16
Siedelbach.....	17
Simonswald.....	17
St. Märgen.....	18
St. Oswald.....	18
St. Peter.....	18
St. Wilhelm.....	19
Stegen – Rechtenbachtal (Dreisamtal).....	19
Tannheim.....	19
Titisee-Neustadt.....	20
Triberg.....	20
Unterkirnach.....	21
Urach.....	21

Viertäler.....	21
Vöhrenbach.....	21
Waldau.....	22
Waldkirch.....	22
Wolterdingen.....	22
Zastler.....	23
Ohne Ortsbezug.....	24

## BRIGACH

### **Hakenjos, Wilhelm (1993).** *Hofchronik und Ortsgeschichte*

1993 Stadt St. Georgen, 400 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 93/13360

Aus dem Inhalt: Familien- und Hofchronik - Eine kleine Ortschronik - Wald und Landschaft - Das Schwarzwaldhaus - Die Tracht in St. Georgen - Über das kelto-römische Dreigötterrelief - Original Musterungslisten von 1553 und 1558 - Einwohner- und Schülerzahlen - Verwüstungen und Plünderungen im Dreißigjährigen Krieg - Der Brand des alten Mattenhofes am 12. August 1798 - Verzeichnis sämtlicher Uhrmacher 1843 - Die Ur-Quelle der Donau - Die Sommerauer Passwirtschaft - Über den Entwurf des Rhein-Donau-Kanals - Über den Bau der Schwarzwaldbahn - Die Ortsbereisung in Brigach 1904 - Brigach 1945 - Ortsbereisung 1949 - Gemarkungsänderungen 1928-1965 - Aus den Amtszeiten einzelner Bürgermeister - Das Brigacher Schulhaus - Chronik über den Kindergarten - Entstehung der Freiwilligen Feuerwehr - Radfahrverein - Landjugend - Die Sprungschanze am Storzenberg - Sagen aus Brigach - Gaststätten und Betriebe in Brigach - Bilder aus Alt-Brigach.

Klassische Höfechronik inklusive Musterungslisten von 1553 und 1558 sowie Verzeichnis sämtlicher Uhrmacher von 1843.

## BUBENBACH

### **Fettinger, Franz (Hrsgb.) (1991).** *Auf dem hohen Wald – Heimatgeschichte von Eisenbach, Bubenbach und Oberbränd*

1991 Druckerei Steinhardt GmbH, Titisee-Neustadt. 994 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GR 91 6886

Aus dem Inhalt: Landschaft und Natur – Zu frühen Geschichte unseres Waldgebietes bis nach 1500 – Der Eisenbach und sein fürstenbergisches Bergwerk von 1748 bis 1670 – Schelme und andere Schicksale (Geschichten vom Wald) – Zur Wirtschafts- und Technikgeschichte der Gemeinde Eisenbach: Die Entwicklung zur Uhrmacherei und später zur Industrie – Ausstellungen und Weltausstellungen (1854-1907) – Von der ersten Schwarzwalduhr bis zur Uhrenindustrie – Straßenkarten mit den Wohn-, Hof- und Betriebsstätten der Uhrmacherei – Uhrmacher, Uhrenarten und Uhren aus Eisenbach, Bubenbach und Oberbränd – Eisenbacher und Oberbrändler „Tüftler in der vorindustriellen Zeit – Die Werkzeuge und Maschinen der Uhrmacher – Zu den Schnitzerfamilien – Die Energieversorgung in Eisenbach – Die Firmengeschichte der Eisenbacher, Bubenbacher und Oberbrändler Industriebetriebe – Zur älteren Geschichte von Oberbränd und Bubenbach bis ins 18. Jahrhundert – Die Bubenbacher Glasmacher 1727 bis 1872 – Würdigung des Altbürgermeisters, Ehrenbürgern und Chronisten Alois Straub – Politische Geschichte (1789 bis 1990) – Verkehrswesen – Wasserversorgung – Elektrizität – Telegrafienwesen und Telefon – Sozialgeschichte Momente der der Industriellisierung – Der Fremdenverkehr – Untertanen, Vögte und Bürgermeister – Opfer der Weltkriege – Kirchengeschichte – Geschichte der Schulen – Alltag, Volksleben und Brauchtum – Die Eisenbacher Schwarzwaldmaler – Ein großer Mäzen aus der Familie Morat und das Morat-Kunstinstitut – Vereine.

Ohne genealogische Bedeutung

### **Fladt, Wilhelm (1936).** *Die Ortschronik von Bubenbach*

1936 in: Mein Heimatland 23. Jahrgang, Seiten 279-285, Universitätsbibliothek Freiburg F6846ie 23.1936

Nur sehr kurze Beschreibung ohne genealogische Bedeutung, da nur vereinzelt mit oft vagen Jahresangaben versehen.

## BUCHENBACH

**Huggle, Ursula / Röding, Ulrike (Hrsg.) (1996).** *Unsere Heimat Buchenbach – Vom Kirchspiel zur Gemeinde*

1996 Gemeinde Buchenbach, 516 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 96/4853

---

Aus dem Inhalt: Ur- und frühgeschichtliche Funde im Dreisamtal – Römer, Alemannen und Franken – Die Ortsnamen Buchenbach, Falkensteig, Ibental, Wagensteig und Wiesneck – Wege über den Schwarzwald – Buchenbach vom Mittelalter bis zum Jahr 1800 – Hof- und Landbesitzer in Buchenbach – Die Herren von Falkenstein und die Burg im Höllental – Der Ort Falkensteig – Die Höfe in Falkensteig – Namen von Höfen und Häusern – Das Unteribental und seine Bauern – Die Höfe im Ibental – Zur Geschichte von Wagensteig – Die Höfe in Wagensteig – Die Gemeinde Wiesneck – Kriege im Dreisamtal – Die Gemeinden im 19. Jahrhundert – Auswanderungen – Die Revolution von 1848/49 – Bergbau und Eisenverarbeitung in Buchenbach – Alte Sitten und Bräuche – Geschichte der Pfarrei Buchenbach – Hof- und Wegkapellen – Geistliche in Buchenbach – Kirchliches Leben – Die evangelische Kirchengemeinde – Die Schulen – Die Gemeinden im 20. Jahrhundert – Nachkriegszeit – Vereinsgeschichte.

Ohne genealogische Bedeutung. Enthält zwar Bilder von allen Höfen, aber nur allgemeine Beschreibungen mit wenigen Namen und noch weniger Daten, meist aus neuerer Zeit. Besitzabfolgen der Höfe ohne jegliche Verwandtschaftsangaben.

## ECKBACH

**Berger, Hermann (1994).** *Die Chronik der Höfe in Eckbach und Siedelbach*

1994 Eigendruck, 142 Seiten, Eigenbesitz

---

Klassische Höfechronik mit Register.

## EISENBACH

**Eil, Franz (1939).** *Besiedlung des Eisenbacher Tales.*

1939 Buchdruckerei J. Steinhart Neustadt-Schwarzwald, 40 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg H4525 at 1939

---

*Allgemeine Beschreibungen der 25 Höfe in Schwärzenbach und Eisenbach mit den ersten Lehensträgern, des Bergbaubetriebes in Eisenbach und Hammereisenbach sowie der Uhrmacherei.*

*Keine genealogische Bedeutung.*

**Fettinger, Franz (Hrsg.) (1991).** *Auf dem hohen Wald – Heimatgeschichte von Eisenbach, Bubenbach und Oberbränd. Siehe unter Bubenbach*

## ESCHBACH

**Weber, Klaus (1956).** *Chronik der Eschbacher Höfe.*

1956 in den Breisgauer Nachrichten erst veröffentlicht, veröffentlicht unter [www.stegen-](http://www.stegen-)

[dreisamtal.de/chronesch.html](http://dreisamtal.de/chronesch.html), 9 Seiten

Kurzbeschreibungen der 25 Eschbacher Höfe. Nennung der Hofbesitzer mit Jahresangaben, nur ganz vereinzelt Familienzusammenhänge.

## FRIEDENWEILER

**Bader, Karl Siegfried (1938).** *Das Benediktinerinnenkloster Friedenweiler und die Erschließung des südöstlichen Schwarzwaldes*

1938 in: *Veröffentlichungen aus dem Fürstlich Fürstenbergischen Archiv, Otto Mory's Hofbuchhandlung Donaueschingen*, 78 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg J 358 O2

Beschreibung der Entwicklungsgeschichte des Klosters ohne genealogische Informationen.

**Mühleisen, Prof. Dr. Hans-Otto (2004).** *Friedenweiler - Erzdiözese Freiburg, Dekanat Neustadt/Schwarzwald*

2004 Beuroner Kunstverlag Josef Fink, 25 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg KA 2004/443

Beschreibung der Kirche mit ihrer Baugeschichte ohne genealogische Informationen.

**Wohlfarth, Dr. Erich (1973).** *Friedenweiler Hochschwarzwald 1123-1973 - Chronik zur 850-Jahr-Feier am 8. Juni 1973*

1973 Bürgermeisteramt Friedenweiler, 52 Seiten, Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Vor der Klostergründung - Gründung von Friedenweiler 1123 - Beginn des klösterlichen Wirkens - Erfolgreiche Siedlungstätigkeit - Stillstand und Rückschritt in der Entwicklung - Neuer Beginn 1570 - Klosterneubau und Klosterende - Rückblick auf die klösterliche Zeit - Entwicklung der Gemeinde Friedenweiler - Der Fremdenverkehr und seine Bedeutung für Friedenweiler. Im Anhang 3 Kaufverträge (1123, 1801 und 1802), Verzeichnisse der Äbtissinnen, Bürgermeister, Pfarrer u.a. sowie diverse Statistiken.

Ohne genealogische Informationen.

## FURTWANGEN

**Dorer, Primus (1936).** *Die Furtwanger Erbhöfe*

1936 in: *Mein Heimatland*, 23. Jahrgang, Seiten 246-271, Universitätsbibliothek Freiburg F6846ie 23.1936

Beschreibung aller Höfe, die kleineren teilweise sehr kurz abgehandelt. Einzelne Bilder der Höfe. Hofabfolge in der Regel ab ca. 1800 angegeben, nur sehr wenige Lebensdaten (nur Jahreszahlen). Kurzcharakterisierung einzelner Hofbesitzer und Beschreibung ihres Wirkens.

**Geschichts- und Heimatverein e.V. (Hrsg.).** *Furtwanger Heimatblättli*

diverse Ausgaben, jeweils Eigenbesitz

1991, Nummer 20: Die Lawine von Neukirch – 200 Jahre kath. Pfarrei Rohrbach – Die Lebensgeschichte des Triebfabrikanten Franz Xaver Heine.

1994, Nummer 23: Ein Schulbericht von 1881 aus Neukirch – Der Vizinalweg durch den Katzensteig – Über das Furtwanger Kaiser- und Kriegerdenkmal – Die Grabsteine in der Schönenbacher Kirche.

2008, Nummer 37: Themenheft zur Ausstellung "Höfe und Hofgeschichten": Furtwanger Höfe und Hofgeschichte(n) – Das Schwarzwälder Heidenhaus – Der Schwarzbauernhof (1989) – Erzählungen von beiden Tälern Vorder- und Hinterschützenbach 1875 bis heute (1945) – Der Seilerhansenhof – Gutsbesitzer Duffner – Vortrag zur Bauernküche aus dem Jahre 1715 – Die historische Furtwanger Tracht – Eine Auswanderergeschichte Josef of Kernersville – Die Katastrophe vom Königenhof – Der Oberfallengrund – Auf dem Rotenhof in Schönenbach.

2009, Nummer 38: Schwerpunktthema "Wirtshausleben im alten Furtwangen".

2010, Nummer 39: Robert Gerwig – Die Salesianer – Les Fehrenbach des origines à 1925 – Nordafrika in Furtwangen – Die Firma Sommer – Der Professor, der die Jungen rettete – Müllabfuhr-"Dreckwagen" in Furtwangen.

2011, Nummer 40: Die Pest: Das „Große Sterben“ in den Schwarzwaldtälern um Furtwangen herum – Mehrere Artikel über Läden und Einzelhandelsgeschäfte in und um Furtwangen – Vom Freischärler zum Fabrikant: Gordian Hettich.

**Hettich, August (1969).** *Geschichte der Stadt Furtwangen Band 4: Das 1. Urbar aus St. Georgen von ca. 1280 ("Die reht ze furtwangen")*

1969 Stadt Furtwangen, 24 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg KA69/2080 Bd. 4

Maschinenschriftliche Abschrift mit zeichengetreuer Darstellung des Urbars sowie 4 Bilder der noch erhaltenen Originalseiten; enthält die Lehensträger, Rechte und Besitz in Furtwangen des Klosters St. Georgen. Aus dem Urtext und den nachträglichen Änderungen, insbesondere dem Wechsel der Lehensträger, die in eine zeitliche Reihenfolge gebracht wurden, ergibt sich zumindest teilweise eine Geschlechterfolge.

**Hettich, August (1969).** *Geschichte der Stadt Furtwangen Band 5; Das 2. Urbar aus St. Georgen von 1300 ("lehen lüt")*

1969 Stadt Furtwangen, 12 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg KA69/2080 Bd. 5

Maschinenschriftliche Abschrift mit zeichengetreuer Darstellung des Urbars sowie 2 Bilder der Originalseiten; enthält wie das 1. Urbar Lehensträger, Rechte und Besitz in Furtwangen des Klosters St. Georgen in gleicher Darstellung und mit unmittelbarem Anschluss an das 1. Urbar.

**Kreuzer, Romulus (1880).** *Zeitgeschichte von Furtwangen und Umgebung*

1880 Villingen, 277 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg H4608

Aus dem Inhalt: Entstehung und Entwicklung des Ortes Furtwangen - Errichtung einer Seelsorge und späterer Pfarrei daselbst (1483) - Kirchenbausachen - Entstehung der Schulen - Frühere Gerichtsbarkeit und alte Abgaben - Entstehung der Verkehrswege von 1316 an - Entstehung des Geschäfts- und Postverkehrs - Unglücksfälle in Furtwangen - Kriegsereignisse - Geschichte der Schwarzwälder Industrie - Die Filiale der Groß. Landesgewerbehalle in Karlsruhe - Vereinsangelegenheiten - Eisenbahnbaubestrebungen - Geschichtliche Notizen über die Gemeinden Gütenbach, Langenbach, Linach, Neukirch, Rohrbach, St. Georgen, Schönenbach, Schonach, Schönwald, Vöhrenbach und Triberg.

Genealogische Informationen: Ausführliche Aufzählungen und teilweise Werdegänge der wichtigsten Uhrmacher und einzelner anderer Gewerbe. Benennung aller Hofgüter mit Besitzer, teilweise mit Vor- /Nachbesitzer aus dem Jahre 1608.

**Lauble, Hans (1982).** *Stadt Furtwangen Archivverzeichnis Teil III 1982 in: Inventar Badischer Gemeindearchive.*

1982 Stadt Furtwangen, 95 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 4 74 5649 3.

Aus dem Inhalt: Deutsches Reich und Gesamtdeutschland – Öffentliche Sicherheit und Ordnung – Schulen – Kultur – Soziale Angelegenheiten – Gesundheit und Sport – Bau- und Wohnungswesen – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr – Wirtschaftliche Unternehmen – Finanzen und Steuern.

Ohne genealogische Bedeutung.

**Siedle, Robert (1924).** *Fünfzig Jahre Furtwanger*

1924 W. Kirchbergs Buchdruckerei GmbH, 206 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg TM 85 5055

Aus dem Inhalt: Geographisches - Verkehrswesen - Landwirtschaft und Tierzucht - Forstwesen, Jagd und Fischerei - Von Singvögeln und Bienen - Gewerbe und Handel - Furtwangens Industrie - Kirchliches - Unsere Schulen - Das Vereinswesen - Städtische Einrichtungen und Verwaltung - Die Presse.

Allgemeine Beschreibung von Ort, Gemeinde, Industrie, Vereinen etc. bezogen auf die Zeit ab ca. 1850 ohne genealogische Informationen.

**Werber, Klara (1959).** *Die Lehenshöfe von Furtwangen und ihre Besitzer von der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts an bis zur Aufhebung der alten Lehensverhältnisse (1833-1848)*

1959 Selbstverlag Klara Werber Freiburg, 315 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg J 769,w

Klassische, sehr ergiebige Höfechronik mit Querverweisen und Register.

**Werber, Klara (1960).** *Die ältesten Lehensleute von Furtwangen*

1960 Sonderdruck aus: Badische Familienkunde Heft 2, 18 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg J 769 wb

Alle Lehensträger in Furtwangen um 1300 aus dem Urbar von Furtwangen sowie Berichtigungen zu ihrem Buch "Die Lehenshöfe von Furtwangen und ihre Besitzer ..."

## GÜTENBACH

**Fischer, Joseph (1904).** *Chronik von Gütenbach*

1904 Verlag Andreas Uffenweiler Furtwangen, 222 Seiten, Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Teil I Die kirchliche Geschichte: Die ältesten Notizen über unsere Pfarrei - Die Zustände und die wichtigsten Ereignisse auf kirchlichem Gebiet - Beschreibung der katholischen Pfarrkirche - Das Eigentumsrecht an der Pfarrkirche - Der katholische Kirchenfonds - Die Pfarrpründe – Teil II Die politische Geschichte: Die älteste Geschichte - Die ältesten Lehensverhältnisse (Dingrodel) - Zwei alte Zinsverzeichnisse 1512 und 1680 - Allgemeine Bemerkungen zur Geschichte dieser Zeit - Die Geschichte der Herrschaft Triberg - Die geschichtlichen Ereignisse bis heute – Teil III Die soziale und wirtschaftliche Geschichte: Die Geschichte der Industrie - Die Geschichte der Strohflechterei.

Genealogische Informationen: 2 komplette Zinsverzeichnisse (1512 und 1680).

**Werber, Klara (1966).** *Die Bauern von Gütenbach und ihre Hofgüter von 1504 bis heute*

1966 Schriftenreihe des Kreises Donaueschingen Bd. 27, 180 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg S 8633.

Klassische, sehr ergiebige Höfechronik mit Querverweisen und Register.



## HERZOGENWEILER

### **Stadtarchiv Villingen-Schwenningen (Hrsg.) (2008).** *Herzogenweiler 1208-2008 - Auf der Suche nach Geschichte und Geschichten*

2008 Verlag der Stadt Villingen-Schwenningen, Schriftenreihe der Stadt Band 11, 237 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg TM 2008/1937

---

Aus dem Inhalt: Das Ortswappen - Das mittelalterliche Dorf Herzogenweiler und sein Ende im Zusammenhang mit der Stadtgründung Vöhrenbachs - Kirchengeschichte - Die Gemarkung Herzogenweiler, ihre Böden, Vegetation und Grenzmarken - Besiedlungsgeschichte - Die Herzogenweiler Glasmacher und das Haus Fürstenberg - Schulgeschichte - Der Wald und seine Nutzung - Jagd in Herzogenweiler - Im Schatten der Glasfabrik - Das Dorf nach der Eingliederung in die Stadt Villingen-Schwenningen - Vögte, Bürgermeister und Ortsvorsteher - Der Wolfbach - Sanierung der Epitaphe - Kriegzeiten - Der Herzogenweiler Hof und sein Umfeld - Hofgeschichte - Wirtshäuser - Wegekreuze - Vereine - Sagen und Geschichten.

Genealogische Informationen: Auflistung aller Höfe, jedoch nicht immer mit vollständiger Abfolge, teilweise alle Kinder aufgeführt. Keine Querverweise, kein Namensregister.

## HINTERZARTEN

### **Liehl, Ekkehard (1960).** *Erlenbruck-Chronik 1750-1950*

1960 Privatdruck Rhodiaceta Gemeinschaftshilfe e.V., 31 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg F 6954 f

---

Beschreibung der Entwicklung und Besiedlung der Erlenbruck ohne genealogische Informationen.

### **Liehl, Ekkehard (1997).** *Geschichte der Hinterzartener Hofgüter Band 1*

1997 Verlag Stadler Konstanz, 408 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 98 1994 1

---

Aus dem Inhalt: Verzeichnis der Höfe und sonstigen Wohngebäude - Welche Quellen und wie haben wir sie für die Höfegeschichte ausgewertet - Die geschlossenen Hofgüter und das Anerbenrecht - Hinterzarten und seine Ortsteile, Vogtei und Zinken - Ortsmitte - Winterhalde - Bruderhalde - Rotwasser - In der Zarten/Oberzarten.

Klassische Höfechronik, allerdings meist beschränkt auf die Hofabfolge. Hofbesitzer und Ehepartner (hierbei selten eine Herkunftsangabe) nur mit Jahreszahlen. In wenigen Fällen abgehende Kinder im Text erwähnt. Ausführliche Bewertung und Korrektur der Zahn'schen Chronik.

### **Liehl, Ekkehard (2000).** *Geschichte der Hinterzartener Hofgüter Band 2*

2000 Verlag Stadler Konstanz, 408 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 98 1994 2

---

Aus dem Inhalt: Windeck - Bisten - Alpersbach - Fürsatz - Hofkapellen und Häusle, Mühlen und Sägen - Die Hinterzartener Hofgüter und der Wald - Zusammenfassung und Folgerungen für die Siedlungsgeschichte.

Klassische Höfechronik, allerdings meist beschränkt auf die Hofabfolge. Hofbesitzer und Ehepartner (hierbei selten eine Herkunftsangabe) nur mit Jahreszahlen. In wenigen Fällen abgehende Kinder im Text erwähnt.

### **Liehl, Ekkehard (1957).** *Vincenz Zahn und das Hinterzartener Pfarrarchiv*

1957 in: Alemannisches Jahrbuch Seite 297-309, 12 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg M 7987.po

Inhaltsbeschreibung und Wertung der Zahn'sches Schriften: Pfarrkirchliche und Ortschronik sowie familiengeschichtliche Aufzeichnungen.

## HUBERTSHOFEN

### **Ortsverwaltung Hubertshofen (Hrsg.) (2002).** *650 Jahre Hubertshofen 1352-2002*

2002 Stadt Donaueschingen OV Hubertshofen, 87 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg KA 2002 962

---

Aus dem Inhalt: Chronologie – Ortsname – Geologie – Klima – Das dörfliche Leben im Wandel der Zeiten – Flurbereinigung – Wald – Kriegszeiten – Eingemeindung – Kirchengeschichte – Hausnamen – Einrichtungen und Institutionen – Vereinsleben.

Ohne genealogische Informationen.

## JOSTAL

### **Tritschler, Therese (1993).** *Die Höfe im Jostal und in der Schildwende*

1993 Eigendruck, 244 Seiten, Bibliothek Geographie, Hydrologie und Völkerkunde Freiburg

---

Klassische Höfechronik mit Register.

## LANGENBACH

### **Kleiser, Bernhard (1995).** *Langenbach - Chronik eines Schwarzwalddorfes*

1995 Geiger-Verlag Horb am Neckar, 471 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Teil I Ortschronik: Geschichtlicher Überblick - Die politische Geschichte Langenbachs - Die Ortsgeschichte - Die wirtschaftliche Entwicklung - Schulgeschichte - Gastwirtschaften - Priester und Ordensleute - Vereine - Das Brauchtum - Teil II Höfe- und Familienchronik.

Klassische Höfechronik mit Querverweisen und Register.

## LANGENORDNACH

### **Die fünf "Ornemer Vergangenheitsforscher" (2011).** *Langenordnach - ein Tal im Hochschwarzwald - mit Gewann Ebene*

2011 Schillinger Verlag GmbH Freiburg, 460 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Heimatgeschichte von Langenordnach, eine Einführung – Entstehung und Beschaffenheit der heimischen Landschaft - Die Landwirtschaft im Wandel der Zeit - Die Geschichte der Uhrenmacherei und des Uhrenhandels - Die Geigenmacher im Langenordnachtal - Die Auswirkungen der Wutachflößerei auf die Höfe von Langenordnach - Die Straße durch Langenordnach - Der Kiesabbau - Die kirchlichen Gegebenheiten - Wegkreuze - Geschichte der Schule - Sagen rund um Langenordnach - Höfechronik.

Klassische Höfechronik mit Querverweisen und Register.

## LINACH

### **Fauler, Walter (1973).** *Archivverzeichnis Furtwangen, Gemeindearchiv Linach Teil I und II*

1973 maschinenschriftlich, Stadt Furtwangen, 28 Seiten. Universitätsbibliothek Freiburg GE4 74 5649 1/2

Aus dem Inhalt: Teil I (bis 1950): Armenwesen – Bau- und Feuerpolizei – Fischerei, Jagd- und Forstwesen – Gemeindeverwaltung – Medizinalwesen – Militärsachen und Kriegssachen – Naturereignisse und Unglücksfälle – Polizei – Post- und Telegrafwesen – Staats-, Kreis- und Bezirksverwaltung – Auswanderung und Staatsangehörigkeit – Statistik – Stiftungen – Strassen und Eisenbahnen – Versicherungswesen – Bürgerliche und Strafrechtspflege  
Teil II enthält nur Akten der Zeit zwischen 1950 und 1972.

Ohne direkte genealogische Daten, von genealogischem Interesse dürften folgende Akten sein: in Teil I: Heft 171 „Hofgüter 1836, 1865, 1935“, Heft 172 „Geschlossene Hofgüter“, 173 „den Verkehr mit Grundstücken betreffend“, Hefte 205-207 „Konskriptionslisten 1843-1881“, Heft 215 „Vermisste und verstorbene Kriegsteilnehmer“, Heft 216 „Die Feldpost“, Heft 250 „Todesfälle“, Heft 261 „Melderegister“, Hefte 423-424 „Nachlassverhandlungen“, Buch I,1 „Urbar von Linach“, Buch II, Nr. 2 „Bürgerbuch 1824“ sowie in Teil II: Heft 90 „Chronik von Felix Straub“, Heft 91 „Gefallene und Vermisste“, Heft 93 „Geschichtliches und Naturgeschichtliches aus dem Bregtal und Seitentäler von Hubert Schmalz“, Heft 100 „Mündelverzeichnis“ und Heft 160 „Linacher Erbhöfe 1933-1938“.

### **Fauler, Walter (1981).** *Die Geschichte von Linach im Schwarzwald*

1981 2. Auflage 1990 Stadt Furtwangen, 249 Seiten. Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Die Entstehung von Linach und die Herrschaftszugehörigkeit - Die Leibeigenschaft, der Fahl und die Fronen - Die St. Wendelins-Kapelle und die Pfarrzugehörigkeit - Die Gemeinde, Vögte, Bürgermeister und Angestellte und das kommunale Geschehen - Die Schule - Die Landwirtschaft und die Genossenschaften - Die Uhrmacher und das Gewerbe - Die Post und Bahn - Die Linacher Gastwirtschaften - Die Einwohnerzahlen und die Gefallenen beider Weltkriege - Die Vereine - Flurnamen - Geschichten aus Linach - Die Linacher Bauernhöfe und Häusle.

Klassische Höfechronik mit Querverweisen, ohne Register. Manche Datumsangaben widersprechen sich, andere sind durch die entsprechenden Kirchenbucheinträge widerlegt.

## NEUKIRCH

### **Braun, Max (1979).** *Löcher und Döbel um Dreistegen - Wie es früher war im Hexenloch*

1979 Geschichts- und Heimatverein e.V. Furtwangen, 157 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg TM 79 2130

Aus dem Inhalt: Beschreibung von 18 Häusern und Höfen in Dreistegen und im Hexenloch - Schwarzwälder Originale aus unserer Gegend - Die Landarbeit in früheren Jahren - Wagner und Schmied - Das Dreschen - Die Dienstboten - Tiertransporte - Eine Bauernhochzeit - Ein Sterbfall in früherer Zeit - Stefan Braun - Ein Bauernhof verschwand im Schnee (Der Königenhof) - Liste der verschwundenen Häuser - Orts- und Namensverzeichnis - Personennamenverzeichnis - Wörterliste der Schwarzwälder Mundart.

Wenig genealogische Informationen: Eine Nachkommensliste von Elias Fehrenbach (1825-1880) vom Mooshof. Der Schwerpunkt liegt auf persönli-

chen Erinnerungen und Erzählungen über die Häuser und Höfe, die Bewohner, Sitten und Bräuche sowie die Berufe.

**Weber, Klaus und Dotter, Wilhelm (1991).** *Aus der Geschichte von Neukirch. Höfe-Chronik einer Schwarzwaldgemeinde*

1991 (Neuaufgabe der Ausgabe von 1968) Kurörtliche Arbeitsgemeinschaft Neukirch, 397 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Teil I Geschichtliche Einführung: Besiedlungsgeschichte - Unter der Herrschaft Triberg - Das Kloster St. Peter als Lehnsherr - Kriege und Notzeiten - Brände in Neukirch - Neukirch und die Schwarzwälder Uhrmacherei - Die Neukircher Vereine - Familiengeschichtliche Hinweise - Teil II Die Bauernhöfe von Neukirch.

Klassische Höfechronik mit meist vollständiger Familiengeschichte und Querverweisen auch zu anderen Höfechroniken sowie Register.

## NEUSTADT (SCHWARZWALD)

**Göbel, Walter (1951).** *Chronik und Familiengeschichte von Neustadt (Schwarzwald)*

1951 Stadt Neustadt, 458 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg H4696 uo

---

Aus dem Inhalt: Aus Neustadts Geschichte – Kirchen und Schulen – Heimatkunst in Neustadt – Die Uhrmacherei im Hochschwarzwald mit den zu ihr gehörigen Gewerben – Handel, Gewerbe und Industrie – Die Entwicklung zur heutigen Stadt – Die Menschen von Neustadt

Nur geringe genealogische Bedeutung. Zwar einige Handwerkergenealogien, i.w. im 19. Jahrhundert über 2 oder 3 Generationen enthalten, oft aber auch nur allgemeine Namensnennung oder Einzeldaten oder vage Daten, die keine Einordnung erlauben.

## OBERBRÄND

**Fettinger, Franz (Hrsgb.) (1991).** *Auf dem hohen Wald – Heimatgeschichte von Eisenbach, Bubenbach und Oberbränd. Siehe Bubenbach*

## OBERKIRNACH

**Bublies, Annemarie (1987).** *Oberkirnach - Hofchronik und Dorfgeschichte*

1987 Stadt St. Georgen im Schwarzwald, 352 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 87/6322

---

Aus dem Inhalt: Oberkirnach im Spiegel der Geschichte – Pflanzen und Tiere – Das Schwarzwaldhaus unserer engeren Heimat – Brauchtum und Tracht – Chronik der Höfe und Häuser in Oberkirnach – Die St. Wendelinskapelle – Die ersten Gewinn-, Lehens- und Güternamen – Die Lehensleute des Klosters St. Georgen in Oberkirnach im 15. Jahrhundert – Abgaben im 14. und 15. Jahrhundert – Bauernaufstand – Bilder aus dem Leben im 15. und 16. Jahrhundert – Dreißigjähriger Krieg – Verwüstungen und Plünderungen – Der Streit um die fünf unteren Höfe in Oberkirnach – Vom Bauerntum des Kirchspiels zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges – Dienstzeugnisse für Lehrer zu Anfang des Dreißigjährigen Krieges – Bergbau in Oberkirnach – Die Schützengesellschaft – Ein nächtlicher Überfall im Jahre 1746 in Oberkirnach – Aus den Protokollbüchern der Jahrgerichte von 1769 bis 1785 – Die

Schulvisitation 1813 – Hofkäufe durch die F.F. Standesherrschaft – Die Uhrmacher – Das Bürgerrecht – Oberkirnacher Erzählungen – Oberkirnacher Ereignisse nach den Protokollbüchern des Gemeinderates von 1907 bis 1927 – Land- und Forstwirtschaft – Berufe in Oberkirnach – Die Schule – Gastwirtschaften – Chroniken der Vereine – Skisportler aus Oberkirnach – Statistische Daten – Verzeichnis der Bürgermeister, Ortsvorsteher, Gemeinderäte, Ortschaftsräte, Ratsschreiber und Gemeinderechner.

Klassische Höfechronik.

## RÖTENBACH

### **Morat, Joachim u.a. (1987).** *Chronik von Röttenbach*

1987 Gemeinde Röttenbach, 256 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Lage und Landschaft - Röttenbach in vorfürstenbergischer Zeit - Das Haus Fürstenberg von 1214-1806 in Röttenbach - Kriege und Heimsuchungen - Die Opfer des 1. und 2. Weltkrieges - Das religiöse Leben in Röttenbach - Die Schule in Röttenbach - Die Entwicklung des Dorfes im Spiegel der Wirtschaftsgeschichte - Röttenbacher Kunsthandwerk - Röttenbacher Hausnamen - Das Kultur- und Vereinsleben - Röttenbacher Originale.

Ohne genealogische Informationen.

## ROHRBACH

### **Beckmann, Dr. Ludger (1997).** *Findbuch zum Bestand der Abteilungen*

*Rohrbach I und II*

1997 Stadt Furtwangen Stadtarchiv

---

Findbuch zu den Archivalien von Rohrbach im Stadtarchiv Furtwangen.

### **Kimmig, Manfred (1981).** *Die Chronik von Rohrbach im Schwarzwald*

1981 Stadt Furtwangen, 164 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 83/6815

---

Aus dem Inhalt: Teil I Die allgemeine Ortsgeschichte - Lage und geographische Beschreibung - Vorgeschichte - Besiedlungsgeschichte - Die Dorfanlage - Die politische Geschichte - Siegel und Wappen - Die soziale und wirtschaftliche Entwicklung - Teil II Die besondere Ortsgeschichte - Geschichte der Pfarrei - Die Schule - Vereine - Kriege und ihre Auswirkungen - Die Rohrbacher Gastwirtschaften - Teil III Chronik der Rohrbacher Bauernhöfe.

Klassische Höfechronik, allerdings ohne Jahreszahlen des Besitzes, Kinder sind in der Regel vollständig angegeben, wenn auch nur mit Jahreszahlen: Keine Querverweise, kein Register.

### **Muckle, Hermann (1942).** *Ortsgeschichte und Bauernchronik von*

*Rohrbach im Bregtal*

1942 maschinenschriftliches Manuskript, 49 Seiten, Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e.V.

P10 Rohrbach

---

Höfechronik mit Besitzerabfolge meist ab Mitte des 19. Jahrhunderts, teils mit Jahreszahlen, teil mit genauem Datum. Teilweise mit kurzen Lebensbeschreibungen der Bauern, Kinder meist nur summarisch genannt.

## ROHRHARDSBERG

**Habbe, Karl Albert (1979).** *Rohrhardsberg 1785 – 1958 – 1978*

1979 in: Siedlungsgeographische Studien (Hrsgb.: W. Kreisel, W.D. Sick, J. Stadelbauer),  
Verlag Walter de Gruyter & Co., Seiten 71-89, Eigenbesitz

---

Entwicklung von Besitzverhältnissen und Bodennutzung in Rohrhardsberg mit 3  
Flur- und Höfekarten,

## RUDENBERG

**Arbeitskreis und Förderverein Ortschronik Rudenberg e.V. (Hrsg.) (2011).**

*Orts- Haus- und Höfechronik Rudenberg*

2011 Arbeitskreis und Förderverein Ortschronik Rudenberg e.V., 671 Seiten, Eigenbesitz

---

*Klassische Höfechronik mit Register.*

## SCHILDWENDE

**Tritschler, Therese (1993).** *Die Höfe im Jostal und in der Schildwende*

1993 Eigendruck, 244 Seiten, Bibliothek Geographie, Hydrologie und Völkerkunde Freiburg

---

*Klassische Höfechronik mit Register.*

## SCHLUCHSEE

**Steinert, Bernhard (1983).** *Schluchsee – Kurzchronik der Gesamtgemeinde  
Schluchsee mit den Ortsteilen Blasiwald, Faulenfürst, Fischbach und  
Schönenbach*

1983 Gemeinde Schluchsee/Hochschwarzwald, 127 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg  
TM99 4310

---

Aus dem Inhalt: Jeweils Kapitel zu Chronik, Kirche und Schule sowie Liste der  
Vögte und Bürgermeister zu den Orten Schluchsee, Blasiwald, Faulenfürst,  
Fischbach und Schönenbach.

Ohne genealogische Bedeutung und Angaben.

## SCHÖNENBACH

**Fauler, Walter (1973).** *Die Geschichte des Schwarzwaldortes Schönenbach  
im Bregtal*

1973 Stadt Furtwangen, Band 23 der Schriftenreihe des Landkreises Donaueschingen, 253  
Seiten, 1 Karte, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Die Lage von Schönenbach und die Vorgeschichte - Die Ent-  
stehung und der St. Georgener Urbar - Der Dingrodel und die Leibeigenschaft  
- Die Schönenbacher Bauernhöfe - Flurnamen - Die Kirche und Pfarrei  
Schönenbach - Schule - Die Vögte, Bürgermeister und die Verwaltung - Die  
Gewerbebetriebe - Schönenbacher im Ausland - Der Uhrengewerbeverein -  
Industriebetriebe - Die Landwirtschaft - Die Gasthäuser - Zoll, Post und  
Eisenbahn - Kriege und deren Auswirkung - Die Unglücksfälle in der

Schönenbacher Pfarrei - Die Schönenbacher Häuser und Einwohnerzahlen - Vereine – Feuerwehr.

Genealogische Informationen: Abfolge der Hofbesitzer mit allen Kindern, alle Angaben jedoch nur mit Jahreszahlen. Keine Querverweise. Register.

## SCHÖNWALD

### **Dorer, Richard und Opp, Klaus Dr. rer. nat. (1986).** *Schönwald in Vergangenheit und Gegenwart*

1986 Geiger-Verlag, Horb a. N., 722 Seiten, 1 Karte, Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Teil I Allgemeines: Siedlungsgeschichte - Die Herrschaft Hornberg - Die Herrschaft Triberg - Kirchliche Verhältnisse - Vom Bauerntum - Soziale und kulturelle Entwicklung - Teil II Geschichte der Gemeinde Schönwald: Das Landschaftsbild - Allgemeine Ortsgeschichte - Geschichte und Beschreibung der 54 einzelnen Höfe (Lehngüter) - Landwirtschaftliche und soziale Betrachtung des Bauernhottums - Das Gewerbsleben - Der Dorfkern - Die Kirche - Die Schule - Von Volkscharakter, Sitte und Brauchtum - Das Vereinsleben - Fremdenverkehr und Wintersport - Wert der Heimat - Teil III Schönwald im Spiegel einiger Zahlen und Übersichten: Die Kirchenbücher - Das statistische Material - Die Familienkarten - Die Namen und ihre Herkunft - Die Pfarrgeistlichkeit - Vögte und Bürgermeister - Die Lehrer seit 2 Jahrhunderten - Aus Schönwald gebürtige Priester und Ordensleute - Gedenktafel der Gefallenen - Teil IV: Namensregister - Sachregister - Ahnentafel Dorer - Nachkommentafel Martin.

Genealogisch verwertbare Informationen: In der Regel sind die Geburts-, Heirats-, Todes- und Besitzdaten nur in Jahreszahlen angegeben, die Kinder, soweit sie nicht auf dem Hof nachfolgen, sind summarisch angegeben. Das Register beschränkt sich auf die "wichtigsten" Namen.

### **Tritschler, Edgar Hermann (1991).** *Schönwälder, Schonacher un Trberger Lit – Trilogie zu den Namensvorkommen einer Region*

1991 Selbstverlag Edgar Hermann Tritschler, 271 Seiten, Eigenbesitz

Komplettes Namensregister zu den Büchern „Dorer, Richard und Opp, Klaus Dr. rer. nat. (1986): Schönwald in Vergangenheit und Gegenwart“, „Hamm, Werner (1981): Chronik der Gemeinde Schonach im Schwarzwald“ und „Maier, Wilhelm/Lienhard, Karl (1964): Geschichte der Stadt Triberg“

## SCHOLLACH

### **Krupp, Burkhard und Kleiser, Matthä (1983).** *Schollach – Heimatgeschichte einer Talgemeinde*

1983 Gemeinde Eisenbach, 480 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg Gesch 428 SCHOL 1

Aus dem Inhalt: Geschichtlicher Überblick – Wirtschaftliche Entwicklung – Kirchengemeinde St. Wolfgang – Volksleben und Brauchtum – Kleine Schulgeschichte – Vereine – Höfe und Familienchronik.

Klassische Höfechronik.

## SCHONACH

### **Bender, Bruno (1992).** *Geschichten aus dem alten Uhrmacherdorf*

1992 Waldkircher Verlag, 256 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 93/1270



Aus dem Inhalt: Kirchliches Leben - Vom Berg und Tal, Haus und Hof - Uhren-, Schindel-, Löffel- und Stockholzmacher - Sitten und Bräuche - Geschichtliche Erinnerungen - Schwarzwälder Originale.

Ohne genealogische Informationen.

**Hamm, Werner (1981).** *Chronik der Gemeinde Schonach im Schwarzwald*

1981 Gemeinde Schonach, 661 Seiten, Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Teil I Ur- und Frühgeschichte unserer Heimat - Teil II Die Herrschaft Triberg - Teil III Die Gemeinde Schonach - Teil IV Geschichte der ehemaligen Gemeinde Rohrhardsberg - Teil V Chronik der katholischen Kirchengemeinde Schonach - Teil VI Chronik der evangelischen Kirchengemeinde - Teil VII Chronik der Grund- und Hauptschule - Teil VIII Sitte, Brauchtum, Schonacher Tracht, Volkskunst - Teil IX Hirtenweisen aus dem Schwarzwald - Teil X Sagen, Geschichten und Erzählungen - Teil XI Die Entwicklung von Landwirtschaft, Handel, Gewerbe, Industrie und Fremdenverkehr - Teil XII Prominente aus Schonach - Teil XIII Gasthöfe, Industrie, Banken - Teil XIV Die elektrische Bahn Triberg-Furtwangen über Schonach - Teil XV Gewinn- und Flurnamenverzeichnis - Teil XVI Chronik der Vereine, Verbände und Parteien - Teil XVII Gutachten, Statistiken und Aufstellungen - Teil XVIII Literaturverzeichnis.

Genealogische Informationen: einzelne Kaufbriefe sowie 3 Lehensrecht- bzw. Besitzaufstellungen.

**Tritschler, Edgar Hermann (1991).** *Schönwälder, Schonacher un Trberger Lit – Trilogie zu den Namensvorkommen einer Region*

1991 Selbstverlag Edgar Hermann Tritschler, 271 Seiten, Eigenbesitz

Komplettes Namensregister zu den Büchern „Dorer, Richard und Opp, Klaus Dr. rer. nat. (1986): Schönwald in Vergangenheit und Gegenwart“, „Hamm, Werner (1981): Chronik der Gemeinde Schonach im Schwarzwald“ und „Maier, Wilhelm/Lienhard, Karl (1964): Geschichte der Stadt Triberg“

## SIEDELBACH

**Berger, Hermann (1994).** *Die Chronik der Höfe in Eckbach und Siedelbach*

1994 Eigendruck, 142 Seiten, Eigenbesitz

Klassische Höfechronik mit Register.

## SIMONSWALD

**Auer, Gerhard A. (2003).** *Die Geschichte von Simonswald*

2003 Gemeinde Simonswald, 376 Seiten, 1 Karte, Universitätsbibliothek Freiburg TM 2003/3764

Aus dem Inhalt: Die Anfänge der Besiedlung im Simonswälder Tal - Leben und Herrschaft zwischen 900 und 1800 - Burgen und Wehranlagen - Das Simonswälder Tal im 19. und 20. Jahrhundert - Die Bürgermeister - Simonswälder Höfe, Gasthäuser, Familien- und Gewannnamen.

Genealogische Informationen: Beschreibung von Plattenhof, Fehrenbachhof, Haldenschwarzenhof und Farnhof sowie Gasthof Ochsen, allerdings nur einzeln mit Hofabfolge. Ansonsten nur diverse Einzelpersonen meist ohne Familienbezüge aufgeführt.



## ST. MÄRGEN

**Weber, Johannes (1982).** *Aus der Geschichte der katholischen Pfarrgemeinde St. Märgen*

1982 St. Märgen, 117 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg KA 83,1459

---

Geschichte und Geschichten um den Brand der St. Märgener Pfarrkirche am 12.9.1907.

Ohne genealogische Bedeutung und Inhalte.

## ST. OSWALD

**Liehl, Ekkehard (1998).** *St. Oswald im Höllental - Festschrift zum 850-jährigen Bestehen der Kapelle*

1998 Verlagsgesellschaft mbH Konstanz, 332 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 99 5603

---

Aus dem Inhalt: Fragen zur Gründung von St. Oswald im Höllental - Der Oswald -Altar im Höllental - Die Falkensteiner in Breisgau und ihre Herrschaft "auf dem Wald" - Zur Baugeschichte von St. Oswald - Von der Gründung bis in die Gegenwart - Handwerk, Handel und Verkehr im Falkensteiner Tal und "auf der Steig" - "Pfarrkinder", Priester und Patronatsherren: Eine Geschichte der Seelsorge in der Pfarrei Breitnau bis zum Ende des 18. Jahrhunderts - Dokumente zur kirchengeschichtlichen Entwicklung der Pfarrei Hinterzarten.

Ohne genealogische Informationen.

## ST. PETER

**Gotheim, Eberhard (o.J.).** *Die Hofverfassung auf dem Schwarzwald, dargestellt an der Geschichte des Gebietes von St. Peter*

in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Band 40, Seiten 257-316, 59 Seiten, Eigenbesitz

---

Entwicklung der Kastvogteirechte St. Peter, des Weistums und der Gerichtsbarkeit sowie des Rechtssystems. Beschreibung der wirtschaftlichen Grundlagen, der Leibeigenschaft, der Lehensverhältnisse und des Abgabensystems im Siedlungsgebiet des Schwarzwaldes.

**Mühleisen, Hans-Otto/Ott, Hugo/Zotz, Thomas (Hrsgb.) (2001).** *Das Kloster St. Peter auf dem Schwarzwald – Studien zu seiner Geschichte von der Gründung im 11. Jahrhundert bis zur frühen Neuzeit*

2001 Waldkircher Verlag, 248 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg KA 2012/392,a

---

Aus dem Inhalt: Die Geschichte des „verlegten“ Klosters Weilheim vor und nach 1093 – Die Gründung von St. Peter im Zeithorizont des mittleren Investiturestreites – St. Peter unter den Zähringern und unter den Grafen von Freiburg – Äbte und Mönche von St. Peter im 12. Jahrhundert – Zähringermemoria und Zähringertradition in St. Peter – Der Rotulus Sanpetrinus und das Selbstverständnis des Klosters St. Peter im 12. Jahrhundert – Zur Grundherrschaft und Wirtschaftsgeschichte des Klosters St. Peter im Hoch- und Spätmittelalter – Die weltliche Herrschaft des Klosters St. Peter – Peter Gremelsbach 1496-1512 – St. Peter und die Oberschwäbische Benediktinerkongregation.

**Weber, Klaus (1998).** *Höfechronik von St. Peter, Band 1*

2016 verlag regionalkultur, 397 Seiten, Eigenbesitz

---

Warum eine Höfechronik – Zeittafel zur Höfechronik – Im Gebiet der früheren Vogtei Seelgut: Geschichtlicher Überblick – Ältestes Güterverzeichnis – Erläuterungen/Anhang: Währungen und Maße – Sach- und Worterklärungen – Hauptsächliche Quellen – Veröffentlichungen von und mit Höfechroniken – Schriften.

Klassische Höfechronik

**Weber, Klaus (1997/2016).** *Höfechronik von St. Peter, Band 2*

1998 Rombach GmbH Freiburg, 368 Seiten, Eigenbesitz

---

Warum eine Höfechronik – Zeittafel zur Höfechronik – Höfe im Ortsteil Rohr – Höfe im Oberibental – Eingemeindete Höfe – Währungen und Maße – Namensverzeichnis der Bauern und Bäuerinnen.

Klassische Höfechronik mit Register für beide Bände.

## ST. WILHELM

**Bührer, Hans (1924).** *St. Wilhelm - Die Geschichte eines Schwarzwalddorfes*

1924 St. Wilhelm, 41 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Der Schauplatz - Erste Kunde - Das Wilhelmitenklöster - Die wilde Schneeberg - Der Silberbergbau - Die Trennung von Oberried - Die Gegenwart.

Nur allgemeine und kurz gefasste Ausführungen mit teilweise vagen Daten. Das Büchlein ist lt. Vorwort in 4 Wochen entstanden.

## STEGEN – RECHTENBACHTAL (DREISAMTAL)

**Weber, Klaus (1962).** *Zur Geschichte des Rechtenbachtals zwischen dem Lindenberg und dem Dreisamtal*

1962 abgedruckt in einzelnen Ausgaben der Badischen Zeitung, veröffentlicht unter [www.stegen-dreisamtal.de/chronRech.htm](http://www.stegen-dreisamtal.de/chronRech.htm), 3 Seiten

---

Kurzbeschreibungen der 5 Rechtenbacher Höfe. Nennung der Hofbesitzer mit Jahresangaben, nur ganz vereinzelt Familienzusammenhänge.

## TANNHEIM

**Berner, Herbert (Hrsg.) (1971).** *Tannheim - Geschichte von Dorf und Kloster am Osthang des Schwarzwaldes*

1971 Gemeinde Tannheim, Band 31 der Schriftenreihe des Landkreises Donaueschingen, 539 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 73/1210

---

Aus dem Inhalt: Geografische Grundlagen - Tannheimer Flurnamen - Ur- und Frühgeschichte - Von den Anfängen bis zum Dreißigjährigen Krieg - Die Herren von Tannheim in Villingen - Kriegerische Begebenheiten auf der Baar zwischen 1650 und 1870/71 - Das Paulinerkloster in Tannheim - Die Pfarrei Tannheim - Manumission und Auswanderung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert - Die Schule in Tannheim - Abgesonderte Gemarkung Kloster Tannheim - Die Landwirtschaft in Tannheim - Wald- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei - Tannheim im 19. und 20. Jahrhundert - Tannheim heute - Sitte und Brauch - Verzeichnis der fürstenbergischen Untertanen zu Tannheim 1680 - Lagerbuch der Gemeinde Tannheim 1787/91.

Genealogische Informationen: Verzeichnis der Fürstenbergischen Untertanen von 1680, Verzeichnis der 79 hofstattberechtigten Bürger vom 25.2.1837, ihrer Rechtsvorfahren und -nachfolger, Ahnentafel der Familie von Tannheim in Villingen, 45 Manumissionsgesuche zwischen 1748 und 1809, 146 Auswanderungsgesuche zwischen 1840 und 1922, jeweils mit Einzeldaten und Register.

## TITISEE-NEUSTADT

### **Tritschler, Therese (1993).** *Die Höfe im Jostal und in der Schildwende*

1993 Eigendruck, 244 Seiten, Bibliothek Geographie, Hydrologie und Völkerkunde Freiburg

---

Klassische Höfechronik mit Register.

### **Heitzmann, Helmut (1996).** *Höfechronik Titisee-Viertäler – Altenweg Jostal Schildwende Spriegelsbach*

1996 Selbstverlag Renate Heitzmann Freiburg, 486 Seiten, Eigenbesitz

---

Klassische Höfechronik mit Register.

## TRIBERG

### **Kaltenbach, Konrad (1926-1934).** *Heimatblätter Triberg - Burg und Stadt, Herrschaft, Amtsbezirk und Dekanat in Wort und Bild*

1926-1934 Triberg, 216 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg H 4752 ag

---

Aus dem Inhalt: 1-5: Geographische Einordnung – 6-8 Vorgeschichte (vor der Besiedlung) – 9 Die Herzöge von Zähringen und ihre Nachfolger – 10 Erste Siedlungsperiode (500-1000) – 11-14 Zweite Siedlungsperiode (1000-1300) – 15-24 Geschichte der Herrschaft Alt-Hornberg: Die Besiedlung des Gutach-, Kirnbach- und Rohrbachtales – 25-29 Geschichte der Herrschaft Triberg 1200-1325 – 30-36 Geschichte der Herrschaft Triberg 1200-1806: Grenzen und Grenzstreitigkeiten – 37-38 Verfassung der Herrschaft Triberg – 39-40 Die Lehens- bzw. Landesherren – 41-44 Die Grund- und Leibherren – 46 Die Ortsbehörden und Ortsvögte – 47 Die mutmaßliche Herkunft der ersten Siedler – 48 Statistische Angaben – 49-54 Recht und Gericht.

Ausführliche Geschichte der Herrschaft Triberg (in kurzer Form auch der Herrschaft (Alt-)Hornberg). Kaum verwertbare genealogische Informationen, nur einzelne Namensnennungen, aber ausführliche Beschreibungen von Herrschafts-, Rechts- und Wirtschaftsverhältnissen mit teilweise ausführlichen Zitaten (z. B. Dingrodel von 1498 komplett abgedruckt und kommentiert).

### **Maier, Wilhelm / Lienhard, Karl (1964).** *Geschichte der Stadt Triberg im Schwarzwald*

1964 Heimat- und Gewerbeverein Triberg e.V., 459 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Geschichtliches – Die Stadtgemeinde Triberg im Schwarzwald – Die Geschichte der Pfarrei Triberg – Die Geschichte der Stadtkirche – Die Geschichte der Wallfahrt zu „Maria in der Tanne“ - Kapellen in und um Triberg – Das Mesnerhäusle – Aus der Geschichte des Spitals und des Gutleuthauses – Aus alten Stiftsbüchern – Die evangelische Kirchengemeinde – Schulen – Das Handwerk im Triberger Raum – Die Entstehung und Entwicklung des Verkehrsnetzes in und um Triberg – Kriegzeiten – Katastrophen und Heimsuchungen – Triberger Wirtschaften und Gasthäuser einst und jetzt – Trachten und Volksbräuche – Vereine, Landsmannschaften, Religionsgemeinschaften – Heimatmuseum und Gewerbeverein.

Ohne besondere genealogische Bedeutung. Lediglich in der Besitzbeschreibung von 1519 tauchen etliche Lehensträger auf sowie in den Listen der Hofstattzinspflichtigen von 1564, 1608, 1654 und 1804.

**Tritschler, Edgar Hermann (1991).** *Schönwälder, Schonacher un Trberger Lit – Trilogie zu den Namensvorkommen einer Region*

1991 Selbstverlag Edgar Hermann Tritschler, 271 Seiten, Eigenbesitz

Komplettes Namensregister zu den Büchern „Dorer, Richard und Opp, Klaus Dr. rer. nat. (1986): Schönwald in Vergangenheit und Gegenwart“, „Hamm, Werner (1981): Chronik der Gemeinde Schonach im Schwarzwald“ und „Maier, Wilhelm/Lienhard, Karl (1964): Geschichte der Stadt Triberg“

## UNTERKIRNACH

**Maiwald, Klaus (1994).** *Unterkirnach – Geschichte einer Schwarzwaldgemeinde*

1994 Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH, 383 Seiten, Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Geschichte der "underen Kürna" – Unter der Herrschaft der vorderösterreichischen Stadt Villingen – Unterkirnach wird badisch – Die Unterkirnacher und der Villinger Stadtwald – Auswanderung – Verkehrswege – Berufe und Gewerbe im 19. Jahrhundert – Von Unterkirnach in alle Welt: Orchestrions – Der Bau des Schul- und Rathauses – Die Geschichte von Kirche und Pfarrei – Daten der Unterkirnacher Geschichte – Im Schatten des Hakenkreuzes. Im Anhang: Bürgermeister – Pfarrer – Haus- und Hofnamen – Flurnamen – Geschlossene Hofgüter – Geschichtsdaten im Überblick.

Wenige genealogische Informationen: Sehr kurze Beschreibung der Höfe mit einzelnen Besitzern, Liste der geschlossenen Hofgüter.

## URACH

**Fauler, Walter (1986).** *Urach im Schwarzwald – Die Geschichte einer Talgemeinde*

1986 Geiger-Verlag Horb am Neckar, 479 Seiten, Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Teil I Ortschronik: Die politische Geschichte Urachs - Die Ortsgeschichte Urachs - Geschichte der Pfarrei Urach - Die Schule und das Schulwesen - Die wirtschaftliche Entwicklung - Die Vereine - Uracher Persönlichkeiten - Teil II Höfe- und Familienchronik.

Klassische Höfechronik mit Querverweisen und Register.

## VIERTÄLER

→ siehe Titisee-Neustadt

## VÖHRENBACH

**Bader, Prof. Dr. Karl S. (1965).** *Beiträge zur älteren Geschichte der Stadt Vöhrenbach.*

1965 Verlag der Stadt Vöhrenbach, 198 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg GE 70/1312

Aus dem Inhalt: Zur Vorgeschichte der Stadtgründung – Die Stadtgründung –

Entstehung und ältere Geschichte der Pfarrei Vöhrenbach – Stadtrecht – Das Stadtbild – Orts- und Flurnamen – Die Bauernhöfe – Kirchliches und religiöses Leben – Die Pfarrherren – Das Bruderkirchle – Das Schulwesen – Bauernkrieg – Sitten und Bräuche – Das Amt Vöhrenbach – Handel und Gewerbe – Vöhrenbacher Familien und Geschlechter.

Geringe genealogische Bedeutung: Nur einzelne Namen bzw. einzelne Hof- und Häuserbesitzer mit nur geringer Einordnungsmöglichkeit.

**Kleiser, Bernhard (1997).** *Hofchronik Fuchslochhof*

1997 maschinenschriftliches privates Dokument, 41 Seiten, Privatbesitz Linach

Klassische Hofchronik für den Fuchslochhof und den Gfällhof im unteren Linachtal (zugehörig zu Gemeinde Vöhrenbach) ohne Querverweise und Register.

## WALDAU

**Bausch, Fr. (1939).** *Die Chronik der Höfe von Waldau*

1939 Waldau, 33 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg H 4772 m

Gebundenes Buch mit wohl hektographierten (Schrift weiß, Hintergrund schwarz) Seiten. Autor von Hand auf der ersten Seite ergänzt. Seite 23 offensichtlich einkopierter Zeitungsartikel bzgl. Erbhofgesetzes.

Genealogische Informationen: Vollständige Hofabfolgen mit Hofübergabedaten und Heiratsdaten oft mit vollständiger Datumsangabe, ansonsten Jahreszahlen. Kinder außer den Hoferben sind selten genannt, in manchen Fällen zumindest die Anzahl der Kinder. Kein Register.

**Weber, Klaus (2006).** *Waldau Dorf-, Höfe und Häuserchronik*

2006 Fördergemeinschaft Waldau, 535 Seiten, Eigenbesitz

Aus dem Inhalt: Teil I Dorfchronik: Besiedlung und Grenzen - Von der Herrschaft zur Gemeinde - Die Pfarrgemeinde - Kriege und Notzeiten - Aus der Rechts- und Wirtschaftsgeschichte - Waldau, Wiege der Schwarzwälder Uhr - Unsere Schule - Der Rechtshistoriker Dr. Karl S. Bader - Vereine pflegen Gemeinschaft - Mundart - Teil II Höfechronik.

Klassische Höfechronik mit meist vollständigen Familiengeschichten und Querverweisen auch zu anderen Höfechroniken sowie Register.

## WALDKIRCH

**Schreckenstein, Roth von (1883).** *Beiträge zur Geschichte des Stifts und der Stadt Waldkirch, Teil 1 und 2*

1883 in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins Bd. 36 Seiten 212-240 und 286-321, Eigenbesitz

Teils in extenso, teils in Regestenform wiedergegebene Quellen aus den Jahren 1301 bis 1682 (Teil 1) bzw. 1249-1504 (Teil 2).

## WOLTERDINGEN

**Hauger, Emil (Verf.) / Vetter, August (Bearb.) (1960).** *Wolterdingen - Geschichte eines Baardorfes*

1960 in: Band 14 der Schriftenreihe des Landkreises Donaueschingen, 293 Seiten, Universitätsbibliothek Freiburg Gesch 428 WOLT 1

---

Aus dem Inhalt: Die vorgeschichtliche Zeit – Wolterdingen bis zum Beginn des Bauernkrieges – Wolterdingen während des Bauernkrieges – Wolterdingen zwischen dem Bauernkrieg und dem Dreißigjährigen Krieg – Wolterdingen während des Dreißigjährigen Krieges – Zindelstein nach dem Bauernkrieg – Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe – Das Schulwesen und soziale Einrichtungen – Wolterdingen während der Weltkriege – Die Jahre bis zur Währungsreform – Der Ausbau Wolterdingens nach der Währungsreform – Wolterdingen nach der Ortsbereisung vom 25. April 1955 – Die Pfarrgemeinde Wolterdingen – Die ältesten Wolterdinger Kirchenbücher – Die Wolterdinger Familiennamen.

Ohne genealogische Bedeutung. Im Anhang Besitzabfolgen mit teilweisen Verwandtschaftsangaben meist ab dem 19. Jahrhundert.

## ZASTLER

**Wallner, Ernst M. (1953).** *Zastler - Eine Holzhauergemeinde im Schwarzwald*

1953 Universitätsdruckerei und Verlagsanstalt Poppen & Ortmann Freiburg im Breisgau, 87 Seiten mit 4 Karten und 8 Bildtafeln, Universitätsbibliothek Freiburg J7771

---

Aus dem Inhalt: Die Landschaft - Das Siedlungsbild und seine geschichtliche Entwicklung - Die Bevölkerung - Die Volkskultur - Die Flur- und Häusernamen von Zastler.

Ohne genealogische Informationen.

## OHNE ORTSBEZUG

**Dorer, Bernhard (2012).** *Wälderleben – Geschichte und Geschichten der Landwirtschaft im Hochschwarzwald im Wandel der Zeit*

2012 Badischer Landwirtschafts-Verlag GmbH Freiburg, 188 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Traditionelle Höhenlandwirtschaft des mittleren Schwarzwaldes – Bräuche, Feste, Rituale – Gemeinschaftsleben im Jahreslauf – Höhenlandwirtschaft in der Neuzeit nach 1800 – Zunehmender Strukturwandel in der Landwirtschaft seit 1950.

Vereinzelte genealogische Informationen: Lebensdaten einiger Mitglieder der Familie Dorer, Bilder und Baujahre einiger, meist Furtwanger Höfe.

**Habbe, Karl Albert (1960).** *Das Flurbild des Hofsiedlungsgebietes im Mittleren Schwarzwald am Ende des 18. Jahrhunderts*

1960 Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Selbstverlag Bad Godesberg, 65 Seiten und 33 Karten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Das Arbeitsgebiet: Grenzen, Gliederung, natürliche Ausstattung, Siedlungsverhältnisse allgemein, Wirtschaft – Die Flurformen des Mittleren Schwarzwalds – Die Flirveränderungen des 19. Jahrhunderts – Charakteristische Eigenschaften und räumliche Verbreitung der Flurformen des Mittleren Schwarzwalds – Übersichtskarten des Mittleren Schwarzwalds – Pläne der Nutzungsflächen – Flurpläne.

Keine genealogischen Information, aber wertvolle Flur- und Gemarkungspläne vieler Gemeinden.

**Saldick, Heribert (ohne Jahr).** *Die Geschichte des Oberen Bregtals – Eine Einführung zur historischen Entwicklung der Städte Furtwangen, Vöhrenbach und ihrer Ortsteile sowie der Gemeinde Gütenbach*

Ohne Jahresangabe, [www.freidok.uni-freiburg.de](http://www.freidok.uni-freiburg.de), 122 Seiten, Eigenbesitz

---

Aus dem Inhalt: Teil I Vorgeschichtliche Zeit des Oberen Bregtals – Teil II Geschichtliche Zeit des Oberen Bregtals: Die Besiedlung des Oberen Bregtals – Die Freiherren von Triberg und die Grafen von Urach – Habsburger und Fürstenberger – Vom Bauernkrieg bis zum Dreißigjährigen Krieg – Im Zeichen der französisch-habsburgischen Konfrontation – Das Obere Bregtal fällt an Baden – Die Industrialisierung – In der Zeit der Weltkriege – Zeitgeschichte.

Untergeordnete genealogische Bedeutung in Bezug auf Namen und Geschlechter, jedoch gute Gesamtdarstellung der Ortsgeschichte(n), etliche Bilder von Furtwanger Höfen sowie einige Erbauungs- und Abgangsdaten von Höfen.